

**Schriftlicher Unterrichtsentwurf zum zweiten Staatsexamen
im Fach Textillehre am ...**

Lehrkraft im Vorbereitungsdienst:

Ausbildungsschule:

Schulleitung:

Ausbildungslehrkraft:

Studienleitung:

Fach: Textillehre

Klasse: 4b

Uhrzeit: 9:00 – 9:50 Uhr (50 Min.)

Thema der Unterrichtseinheit: Wir besticken unsere eigenen Schlüsselanhänger.

Ziel der Unterrichtseinheit: Die SuS gestalten einen individuellen Schlüsselanhänger, indem sie das fadengebundene Sticken als textile Technik anwenden.

Einordnung der Stunde in die Unterrichtseinheit

Std.	Inhalt/Thema	Zugänge
1.- 2.	Einstieg: Stickarten erlernen	Kulturhistorischer Zugang Technisch-funktionaler Zugang
3.-4.	Zeichnen der eigenen Stickvorlage und Übertragung auf Stoff	Ästhetischer Zugang Sozialer Zugang
5.	Beginn der Stickarbeit für die Gestaltung des eigenen Schlüsselanhängers	Ästhetischer Zugang Technisch-funktionaler Zugang
6.	Weiterarbeit am Werkstück	Ästhetischer Zugang Technisch-funktionaler Zugang
7.	Festnähen auf Filz und Befestigung der Öse	Technisch-funktionaler Zugang Sozialer Zugang

Intention der Stunde:

Die Schülerinnen und Schüler¹ gestalten ein zuvor individuell gezeichnetes Motiv auf Stoff, indem sie die Technik des Stickens unter Hinzuziehung von drei Kriterien umsetzen.

Angestrebte Kompetenzerweiterungen:

Die SuS...

...besticken ihr Stoffstück, indem sie mind. zwei Stickstiche fachgerecht umsetzen (Sachkompetenz, GeK).

...organisieren ihr Arbeitsmaterial und arbeiten an ihrem Werkstück selbständig (Selbstkompetenz).

...unterstützen sich gegenseitig und nutzen ggf. die Unterstützung der Textilhelfer (Sozialkompetenz).

...reflektieren ihre Arbeit am Werkstück, indem sie sich an den Kriterien orientieren und unter Einbezug des Ziels der Stunde mündlich dazu äußern (Selbstkompetenz, ReK).

Lerngegenstand

Das Sticken im Allgemeinen ist eine langbestehende Handwerkskunst, die mithilfe von Stickgarn auf einem ausgewählten Untergrund, häufig Stoff oder Papier, unterschiedliche Muster entstehen lassen kann. Bereits im Mittelalter wurde bereits gestickt, jedoch lediglich in Klöstern und erst mit der Zeit auch in der einfachen Gesellschaft (vgl. Hautkappe/Schweitzer 2012: 22). Innerhalb des fadengebundenen Stickens sind die Stickstiche genau an das jeweilige Fadenkreuz des ausgewählten Stoffes oder anderen Untergrundes gebunden. Häufig wird hierbei ein Stoff mit einem leicht sichtbaren Fadenkreuz, wie etwa Stramin oder ähnliches, verwendet. Dabei sind der Vorstich sowie der Rückstich einfachere, aber variationsreiche Stickstiche, die zu den sogenannten Linien bildenden Stichen gehören und sich besonders für das Gestalten von Borden mit Mustern oder Flächenstickereien anbieten (vgl. Imhof et.al. 2009: 88). Der einfache Kreuzstich gehört, neben dem Vor- und Rückstich, zu den Grundstichen und bietet die Möglichkeit, Flächen zu füllen und so Motive kreativ auszugestalten (vgl. Gratz 2020: 17). Der Spannstich ähnelt dem Vorstich, jedoch wird dieser nicht in einer Reihe gestickt, sondern allein oder in kleinen Gruppen und eignet sich besonders für Feinheiten oder Einzelheiten eines Motives (vgl. Initiative Handarbeit e.V. 2022)

Lernausgangslage

Ich unterrichte die Lerngruppe 4b schon seit August 2020 im Fach Textillehre mit einer Schulstunde in der Woche. Zuerst als Vertretungslehrkraft und seit Februar 2021 als Lehrerin im Vorbereitungsdienst. Die Lerngruppe besteht aus neun Mädchen und 13 Jungen. Davon haben sechs SuS einen Förderschwerpunkt im Bereich Lernen. S3 und S10 haben eine Schulbegleitung, die in allen Unterrichtsstunden unterstützt und ggf. präventiv ins Geschehen eingreifen kann. Seit drei Wochen ist ein Junge aus der Ukraine in der Klasse. Dieser spricht kein Wort Deutsch und erhält in dieser Stunde gesonderten Deutsch-Förderunterricht. Allgemein lässt sich sagen, dass das Klassenklima sehr lebendig ist, sich aber im Textillehreunterricht reguliert. Das Sprechen im Plenum ist den SuS geläufig.

¹ Für einen besseren Lesefluss wird im Folgenden „Schülerinnen und Schüler“ mit „SuS“ abgekürzt (Anm. d. A.)

Einige der SuS äußern sich aktiv zu den Unterrichtsthemen und bringen aufgrund dessen den Unterricht produktiv voran. Andere SuS benötigen weiterhin Unterstützung, sich aktiv zu äußern. Besonders S14 und S18 sind in mündlichen Phasen eher ruhig und zeigen eine schwache mündliche Beteiligung, was sich aus ihrem Förderschwerpunkt ableiten lässt.

Die SuS kennen bereits einige Regeln und Rituale innerhalb des Textillehreunterrichts und können diese auch umsetzen, sodass der Unterricht reibungslos ablaufen kann. Hierzu zählen beispielsweise die Studententransparenz, die Textilhelfer/innen, die Textilboxen sowie das Ruhesignal. Die Lerngruppe hat bereits unterschiedliche Reflexionsrunden kennengelernt, jedoch bedarf es weiterer Übung für die SuS, sich selbst und ihre Arbeit einschätzen zu lernen. Der Textilraum bietet genügend Möglichkeiten für unterschiedliche Sozialformen und die Bereitstellung des Materials, sodass ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden kann. Zurzeit sitzen die SuS in Tischgruppen im Textilraum, um den unterrichtlichen Austausch über die Thematik sowie Hilfestellungen untereinander zu fördern.

Der Vor- sowie der Rückstich sind den SuS bereits aus einer anderen Einheit aus dem dritten Schuljahr bekannt und werden in dieser Einheit wiederaufgegriffen und gefestigt. Lediglich das Bilden eines Knotens ist derzeit noch ein Aspekt, der weiterhin gefördert werden muss. Als Vorleistung zur gezeigten Stunde haben die SuS individuelle Stickvorlagen gezeichnet, anhand derer sie nun in dieser Stunde die Stickarbeit umsetzen.

Angestrebte Kompetenzen	Diagnostische Ausgangslage einzelner SuS	Abgeleitete Lernangebote
Die SuS besticken ihr Stoffstück, indem sie mind. zwei Stickstiche fachgerecht umsetzen.	S7 und S15 haben Schwierigkeiten feinmotorische Tätigkeiten zu absolvieren.	Die beiden S. probieren die Stickarbeit am feinen Stramin aus. Die LiV hält Stramin bereit, bei dem das Fadenkreuz größer ist.
Die SuS organisieren ihr Arbeitsmaterial und arbeiten an ihrem Werkstück selbständig.	S13 und S16 sind in Arbeitsphase häufig abgelenkt. S19 und S20 fällt es schwer, selbständig mit der Arbeit zu beginnen.	Die LiV erinnert die SuS an das Ziel der Stunde und motiviert sie konzentriert weiterzuarbeiten. Die LiV ermutigt die beiden S. mit der Arbeit zu beginnen und hilft ihm bei der Materialbeschaffung.
Die SuS unterstützen sich gegenseitig und nutzen ggf. die Unterstützung der Textilhelfer.	S2, S6, S11 und S12 arbeiten zügig und sorgfältig, sodass sie häufiger schneller fertig sind als andere.	Die LiV hat zuvor diese SuS zu Textilhelfern ernannt, die die anderen SuS der Klasse in der Arbeitsphase unterstützen.
Die SuS reflektieren ihre Arbeit am Werkstück, indem sie sich an den Kriterien orientieren und mündlich dazu äußern.	Vielen SuS fällt es noch schwer, sich und ihre Arbeit konstruktiv zu reflektieren.	Die SuS erhalten die zu Beginn vorgestellten Kriterien als Orientierung für die Reflexion. Die LiV unterstützt ggf. und lobt die SuS.

Didaktische Überlegungen

Das Sticken ist eine alte Handwerkskunst, die auch in der heutigen Gesellschaft noch umgesetzt wird. Mittlerweile werden viele Motive und Muster mithilfe von Stickmaschinen hergestellt, wodurch der Aspekt der Handarbeit immer weiter in den Hintergrund rückt. Aus diesem Grund erhalten die SuS in der gesamten Einheit sowie in der Stunde einen Einblick in diese bereits lang bestehende Technik. Das Sticken ist eine hervorragende Technik, um die Feinmotorik der SuS zu fördern, welche auch weiterhin einen wichtigen Stellenwert in der Gesellschaft hat. Zugleich bietet die textile Technik die Möglichkeit, eigene Entwürfe der SuS kreativ umzusetzen. Sie schulen außerdem durch den Umgang mit Nadel und Faden ihre Handgeschicklichkeit (vgl. Imhof et.al. 2009: 88).

Durch die individuell gestalteten Stickmotive, die die SuS bereits in den Stunden zuvor erstellt haben, findet sich ein Teil ihrer derzeitigen Lebenswelt innerhalb des Unterrichts wieder, was sich einerseits auf ihre Kreativität und andererseits positiv auf die Motivation der SuS auswirken kann. Auch die Tatsache, dass die SuS einen Gegenstand herstellen, für den sie eine konkrete Verwendung haben, trägt zur Motivation bei, sodass auch in dieser Hinsicht ein hoher Lebensweltbezug gegeben ist.

Die vorliegende Stunde lässt sich in den Themenbereich II „Textile Techniken“ der Fachanforderungen des Faches Textillehre in Schleswig-Holstein einordnen und befasst sich anschaulich mit der flächengestaltenden Technik des fadengebundenen Stickens (vgl. MBWK 2019: 21). Dabei werden zum einen der technisch-funktionale Zugang, durch die fachgerechte Umsetzung der unterschiedlichen Stickstiche, und zum anderen der ästhetische Zugang, durch die individuelle Gestaltung des Stoffstückes, angesprochen (vgl. ebd.: 17).

Die SuS entdecken durch das Erlernen von textilen Techniken individuelle Ausdrucksformen, die sie mit ihrer Lebenswelt verbinden und eigene Gestaltungsideen entwickeln können (vgl. ebd.: 21). Betrachtet man die Stunde aus textildidaktischer Sicht, findet sie sich im Ansatz nach Köller (1999) im Bereich der Sachkultur wieder (vgl. Kolhoff-Kahl 2016: 57). Der textile Gegenstand rückt dabei in den Mittelpunkt des Unterrichtsinteresses, an dem die unterschiedlichen Zugänge des Textillehreunterrichts erschlossen werden. Des Weiteren werden die vier Inhaltsfelder Konsumtion (Aneignung), Produktion (Herstellung), Ästhetik (Gestaltung) sowie Kulturgeschichte inhaltlich thematisiert, sodass die SuS einen geöffneten Blick auf den gesamten Prozess eines Werkstückes erhalten. Konkret werden in dieser Stunde die zwei Felder Produktion und Ästhetik fokussiert und spiegeln sich ebenfalls in den Kompetenzerweiterungen wider. Die Differenzierung in dieser Stunde lässt sich zum einen in den individuell und bereits von den SuS selbst differenzierten Stickvorlagen und zum anderen in dem möglichen Nutzen der Tippstation wiederfinden.

Methodische Begründung

Die Stunde beginnt mit einer freundlichen **Begrüßung** seitens der LiV und der ritualisierten Vorstellung der Stunde, die von einer oder einem S. übernommen wird. Durch dieses Vorgehen wird den SuS einerseits deutlich, was von ihnen in der Stunde konkret verlangt wird. Andererseits fördert das Ritual die Selbstständigkeit der SuS, welche auch im Textilunterricht als Selbstkompetenz erweitert werden soll.

Für den inhaltlichen **Einstieg** kommen die SuS in ihren Tischgruppen nacheinander in den Sitzkreis. Mithilfe dieser Methode kommt es nicht zu einem Durcheinander oder zu einem Gedränge zwischen den SuS, sodass diese Phase ruhig und geordnet ablaufen kann.

Anschließend bittet die LiV die SuS über die bisherigen Arbeitsschritte, die sie für den Schlüsselanhänger bereits geleistet haben, nachzudenken, um sie so für die Stunde und die folgende Arbeit kognitiv zu aktivieren und sie gedanklich in den Prozess der Fertigung einsteigen zu lassen. Nachdem einige SuS sich dazu mündlich geäußert haben, erhalten die SuS eine weitere Nachdenkaufgabe. Dieses Mal dürfen sich die SuS mit ihren Sitznachbarn darüber austauschen, welchen Arbeitsschritt sie in dieser Stunde erledigen sollen. Der vorherige Austausch entlastet die SuS für das nachfolgende Zusammentragen der Gedanken und aktiviert nochmals alle SuS.

Nachdem der heutige Arbeitsschritt von den SuS genannt wurde, erläutert die LiV das dazu passende Ziel der Stunde und lässt die Kriterien von einer/einem SoS vorlesen. Diese Kriterien dienen einerseits als Orientierungspunkte für die SuS während der Arbeit und andererseits auch als Reflexionspunkte, anhand derer die SuS ihr eigenes Werkstück sowie ihre Arbeit der Stunde reflektieren.

Die **Arbeitsphase** beginnt mit der Verteilung der Textilboxen, was im Sinne der Selbständigkeit ebenfalls von den Textilhelfern übernommen wird. Innerhalb dieser Phase organisieren sich die SuS ihre Arbeitsmaterialien selbst und nutzen ihre Lernzeit effektiv, um an ihrem Schlüsselanhänger zu arbeiten. Die Textilhelfer sind als Ansprechpartner bei Schwierigkeiten unterstützend tätig, was wiederum das Miteinander in der Klasse stärkt und sich die LiV immer mehr aus dem Geschehen zurückziehen, konkret einzelne SuS zur Seite stehen und als Lernbegleiter fungieren kann. Mithilfe eines akustischen und visuellen Signals wird die Arbeitsphase beendet und in die **Reflexionsphase** übergegangen. Hierfür bittet die LiV die SuS wieder in ihren Tischgruppen mit ihren angefangenen Werkstücken in den Sitzkreis, um die Stunde bzw. die Arbeitsphase direkt an den Werkstücken zu reflektieren. Als Vorentlastung zur eigentlichen Reflexion erhalten die SuS die Möglichkeit, sich mit ihrem Sitznachbarn über die einzelnen Kriterien auszutauschen und die Umsetzung zu überprüfen. Dadurch wird sichergestellt, dass die SuS für die Reflexion kognitiv aktiviert sind und sich alle äußern können. Um eine Verbindlichkeit innerhalb der Reflexion zu schaffen, zieht die LiV nacheinander einige Namen von SuS aus einer Box, die dann ihre Arbeit mithilfe der Kriterien reflektieren.

Innerhalb des **Abschlusses** räumen die SuS ihre Plätze auf, legen genutztes Material wieder an die jeweiligen Orte ordnungsgemäß zurück und die Textilhelfer bringen die Textilboxen nach vorne. Abschließend kontrolliert die LiV noch einmal gemeinsam mit der Klasse den Textilraum und entlässt die SuS danach in die Pause.

Literaturangaben

Ganderton, Lucinda (2014): *Sticken. Alle Stichtechniken und Muster Schritt für Schritt.* deutschsprach. Ausgabe. Weltbild Verlag: Augsburg.

Gratz, Wendi (2020): *Ich kann 500 Dinge Sticken.* 1.Aufl. Bassermann: München.

Hautkappe, Stephanie; Schweitzer, Melanie (2012): *Textiles Werken fachfremd unterrichten.* Leichte Einstiege sofort umsetzbar. 1.Aufl. Kohl-Verlag: Kerpen.

Herzog, Marianne (2011): *Mehrperspektivischer Textilunterricht. Ideen, Anregungen und Materialien für die Grundschule.* Kallmeyer/Klett: Seelze.

Initiative Handarbeit (2022): *So geht der Spannstich.* <https://kinitti.de/grundwissen/der-spannstich/> (Stand: 01.05.2022).

Imhof, Ursel; Meder, Sarah; Scheunemann, Inga; Wittkowski, Ricarda (Hrsg.) (2009): *Textiles Gestalten 3./4. Schuljahr.* Bergerdorfer Grundschulpraxis. 1. Aufl. Persen Verlag: Buxtehude.

Kolhoff- Kahl, Iris (2016): *Textildidaktik. Eine Einführung.* 5. Aufl. Auer Verlag: Augsburg.

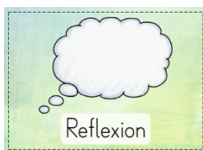
Köller, Ingrid (1999): *Didaktik textiler Sachkultur,* In: El-Gebali-Rüter, Traute (Hrsg.): *Textile Sachkultur erschließen,* Baltmannsweiler, S.39-57.

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (2019): *Fachanforderungen Textillehre. Primarstufe/ Grundschule.* Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (interne Fassung für die Ausbildung)

Zeit/ Phase/ Ziel	SuS und LiV-Aktivitäten /Unterrichtsorganisation	Sozialform	Medien/Material
<p>9:00 - 9:05 Uhr (5 Min.) Begrüßung Die SuS bekommen einen Überblick über den Inhalt der Stunde.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die SuS kommen in den Textilraum. - Die LiV begrüßt die SuS. - Ein/e S. stellt die Stunde vor. - Die SuS kommen nacheinander in Gruppen in den Sitzkreis. 	Plenum	<ul style="list-style-type: none"> - Stundentransparenz-karten - Whiteboard
<p>9:05 - 9:15 Uhr (10 Min.) Einstieg Die SuS werden kognitiv aktiviert, kennen das Ziel der Stunde und verstehen den Arbeitsauftrag.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die LiV bittet die SuS darüber nachzudenken, was sie bisher alles für den Schlüsselanhänger gemacht haben. - SuS melden sich, LiV nimmt einzelne SuS dran. - Die SuS erhalten die Aufgabe, sich über ihren nächsten Arbeitsschritt Gedanken zu machen und sich danach mit dem Sitznachbarn darüber auszutauschen. - Einige SuS nennen ihren nächsten Arbeitsschritt. - Die LiV stellt ggf. Verständnisfragen. - LiV erläutert das Ziel der Stunde und lässt die Kriterien der Stunde von einem/einer SoS vorlesen. - SuS besprechen gemeinsam mit der LiV die Kriterien zur Gestaltung. 	<p>Sitzkreis</p> <p>Murmel-phase</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kriterienkarten - beispielhaftes Werkstück - Stundenziel-Schild - Whiteboard - Namenskärtchen
<p>9:15 - 9:40 Uhr (25 Min.) Arbeitsphase Die SuS organisieren sich die benötigten Materialien und arbeiten selbständig an ihrem Werkstück.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Textilhelfer verteilen die Textilboxen an den Tischen. - Die SuS organisieren sich weiteres Material und beginnen mit der Arbeit. - Die LiV steht den SuS als Unterstützung zur Verfügung. - Bei Schwierigkeiten gehen die SuS zuerst zu den Textilhelfern. - SuS können sich die Sticksanleitungen und Musterbeispiele von der Tipp-Station zur Hilfe nehmen. - <i>Didaktische Reserve</i>: Die SuS, die bereits fertig sind mit der Gestaltung der Vorderseite, machen sich kreative Gedanken zur Gestaltung der Rückseite und halten diese auf einem Arbeitsbogen fest und beginnen ggf. mit dem Sticken. - Die LiV beendet ritualisiert die Arbeitsphase. - Die SuS kommen mit ihren Werkstücken in den Sitzkreis. 	EA	<ul style="list-style-type: none"> - Textilboxen - Stoffscheren - Stramin - Sticknadeln - Perlarn - Tipp-Station /Sticksanleitungen - didaktische Reserve
<p>9:40 - 9:50 Uhr (10 Min.) Reflexion / Abschluss Die SuS reflektieren ihre Werkstücke hinsichtlich des Ziels der Stunde und der Kriterien.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - SuS tauschen sich mit ihrem Sitznachbarn über ihre Arbeitsphase aus und gehen dabei schon auf die Kriterien ein. - Die LiV zieht einige Namen aus einer Box. - Diese SuS reflektieren ihre Werkstücke anhand der Kriterien. - LiV stellt ggf. Verständnisfragen. - Bei Schwierigkeiten in der Umsetzung finden die SuS gemeinsam Lösungen. - SuS räumen den Textilraum auf. - Die LiV entlässt die SuS in die Pause. 	Sitzkreis	<ul style="list-style-type: none"> - Werkstücke der SuS - Kriterienkarten - Stundenziel-Schild - Namenskärtchen

Anhang

Studententransparenz



Stundenziel Schild

(selbst erstellt; Cliparts: www.katehadfield.de)



Kriterienkarten

(selbst erstellt; Cliparts: www.katehadfield.de; www.chalkyboard.de)

Ich habe zwei
unterschiedliche Stiche
benutzt.



Ich habe die Stiche
richtig umgesetzt.



Ich habe an die
Sicherung auf der
Rückseite gedacht.



Namenskärtchen

(Quelle: www.materialwiese.de)



Textilhelferschilder

(selbst erstellt; Cliparts: www.chalkyboard.de / www.katehadfield.de)



Tipstation

(selbst erstellt; Cliparts: www.katehadfield.de)



Kurzanleitungen zu den Stickstichen

(selbst erstellt; Cliparts: www.katehadfield.de;
https://www.zweigart.de/featured_item/stiche-zum-sticken/ (Stand: 5.4.2022))

<h3>Vorstich</h3>  <ol style="list-style-type: none">1. Bilde zuerst einen Knoten an einem Fadenende.2. Stich von unten mit der Nadel nach oben.3. Zieh den Faden bis zum Knoten durch.4. Stich jetzt ein Stück weiter wieder von oben nach unten in den Stoff.5. Gehe wieder ein Stück weiter und stich von unten nach oben durch den Stoff.6. Wiederhole das Vorgehen solange, bis du fertig bist.7. SICHERUNG! 	<h3>Rückstich</h3>  <ol style="list-style-type: none">1. Bilde zuerst einen Knoten an einem Fadenende.2. Stich von unten mit der Nadel nach oben.3. Zieh den Faden bis zum Knoten durch.4. Stich jetzt ein Stück weiter wieder von oben nach unten in den Stoff.5. Gehe wieder ein Stück weiter und stich von unten nach oben durch den Stoff.6. Gehe jetzt zurück und stich mit der Nadel dort ein, wo dein Faden zuletzt zu sehen ist.7. Stich nun weiter rechts von unten nach oben in den Stoff.8. Gehe wieder bis zum Faden zurück und stich dort von oben nach unten ein.9. Wiederhole das Vorgehen solange, bis du fertig bist oder dein Faden zu Ende ist.10. SICHERUNG! 
--	--

Kreuzstich




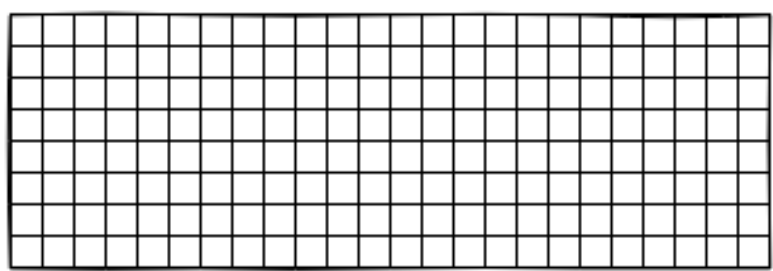

1. Bilde zuerst einen Knoten an einem Fadenende.
2. Stich von unten mit der Nadel nach oben (1).
3. Zieh den Faden bis zum Knoten durch.
4. Stich jetzt ein Stück schräg nach oben rechts (2) in den Stoff.
5. Stich von unten (2) ein Stück weiter unten bei (3) durch den Stoff nach oben.
6. Stich nun von rechts unten (3) nach links oben (4).
7. Wiederhole das Vorgehen solange, bis du fertig bist oder dein Faden zu Ende ist.
8. SICHERUNG! 

Spannstich



1. Bilde zuerst einen Knoten an einem Fadenende.
2. Stich von unten mit der Nadel nach oben.
3. Zieh den Faden bis zum Knoten durch.
4. Stich jetzt ein Stück weiter von oben nach unten in den Stoff.
5. Gehe nun an den Punkt, wo es weiter gehen soll und stich von unten nach oben durch den Stoff.
6. Wiederhole das Vorgehen solange, bis dein Muster fertig ist.
7. SICHERUNG!  

Didaktische Reserve / Sternchenaufgabe (selbst erstellt mit dem Workcheetcrafter)

Name:		Datum:
<h3>Zusatzaufgabe</h3>		
1	Überlege dir, wie die Rückseite deines Schlüsselanhängers aussehen könnte. Zeichne deine Idee in das Feld.	
		
	Achte dabei darauf, wie du die verschiedenen <u>Stückstiche</u> zeichnest.	

Sitzplan

(wird vor Ort mit Klarnamen ausgeteilt)

